



**ZUKUNFT INKLUSION
AVENIR INCLUSIF
FUTURO INCLUSIVO
FUTUR INCLUSIUN**

Faktenblatt

Netzwerkaufbau

- Identifizieren Sie die wichtigsten Interessengruppen in Ihrer Gemeinde, die sich für Fragen der Rechte von Menschen mit Behinderung interessieren. Dazu können Personen mit Behinderung, Familienmitglieder, Interessenvertretungen, Dienstleister und Gemeindevorsteherinnen und -vorsteher gehören.
- Entwickeln Sie eine klare und präzise Aussage darüber, was die Ziele für Ihr Netzwerk sind. Dies kann Ihnen helfen, Ihre Bemühungen zu lenken und sicherzustellen, dass alle auf gemeinsame Ziele hinarbeiten.
- Entwickeln Sie einen Aktionsplan, der die spezifischen Schritte umreißt, die Sie unternehmen werden, um Ihre Ziele zu erreichen. Dies kann Aktivitäten wie Kampagnen, Öffentlichkeitsarbeit und Kapazitätsaufbau umfassen. Sie können auch nur ein einzelnes Thema pro Jahr (z.B. Zugänglichkeit öffentlicher Verkehr in den Gemeinden) wählen.
- Bauen Sie Partnerschaften und Allianzen mit anderen Organisationen und Einzelpersonen auf, die Ihr Interesse an Behindertenrechten teilen. Dies kann dazu beitragen, eine breitere Unterstützungsbasis zu schaffen und Ihre Botschaft zu verstärken.
- Kommunizieren Sie regelmässig mit Ihren Netzwerkmitgliedern und engagieren Sie sich in der Gemeinschaft, um das Bewusstsein für die Rechte von Menschen mit Behinderung zu schärfen. Dies kann die Nutzung sozialer Medien, die Organisation von Veranstaltungen und die Teilnahme an öffentlichen Foren umfassen.
- Überwachen und bewerten Sie Ihre Bemühungen, um sicherzustellen, dass Sie Fortschritte bei der Erreichung Ihrer Ziele machen. Dies kann das Verfolgen von im Voraus festgelegten Indikatoren, das Durchführen von Umfragen sowie das Einbeziehen von Stakeholdern zum Sammeln von Feedback umfassen.
- Seien Sie flexibel, anpassungsfähig und bereit, Ihren Aktionsplan je nach Bedarf an veränderte Umstände und neue Informationen anzupassen. Dies kann dazu beitragen, dass Ihr Netzwerk effektiv und relevant bleibt.

